

## StALa, Rentkastenamt Straubing, B 22

### Beschreibungen der Grenzen des Landgerichts Kelheim mit den pfalz-neuburgischen Ämtern Hemau und Laaber

- Teil 1 (S. 1-72): Abschrift einer Grenzbeschreibung von 1585  
 Teil 2 (S. 73-97): Abschrift einer Grenzbeschreibung von 1614  
 Teil 3 (S. 98-113): Grenzbeschreibung von 1655

Alle drei Textteile (S. 1 – 113) stammen offensichtlich vom gleichen Schreiber, so dass das vorliegende Archivale 1655 oder später entstanden sein muss.

Transkription: Georg Paulus, Hohenwart, August 2007

#### Editorische Anmerkungen zur vorliegenden Transkription

1. Der Text wurde zeilen- und buchstabengetreu übertragen.
2. Die Interpunktion wurde grundsätzlich beibehalten und nur da, wo sie heute zu Verständnisschwierigkeiten führen würde, angepasst.
3. Das Originaldokument trägt keine Paginierung. Für die Bearbeitung wurden Seitenzahlen in die Transkription eingefügt. Sie stehen in eckigen Klammern.
4. Alle Hinzufügungen durch den Bearbeiter - mit Ausnahme der Fußnoten - stehen in eckigen Klammern. Dies gilt auch für Auflösungen von Abkürzungen.
5. Ein Fragezeichen in einer eckigen Klammer bedeutet eine unsichere Transkription oder eine ungeklärte Wortbedeutung.
6. Erklärungen zum Verständnis einzelner Wörter wurden als Fußnoten angemerkt.

---

[Seite 1]<sup>1</sup>

### Verzeichnis

Der Gräniz am Gmain Waldt,  
 und anderen der Endten Orthen,  
 Kellheimer Landtgerichts gegen  
 der Pfalz, alß den 2 Landtge-  
 richtern Hembauer, und Laber,  
 Wie die a[nn]o 85 durch die Bayrisch:  
 und Pfälzische Verordneten Herren  
 Commißarien beritten, und von Neuem  
 beschrieben worden, wie folgt.

Und seindt dazumahl die Bayerischen  
 Herren Commißarij gewest

Sebastian Preu<sup>2</sup> Ir Frtl:[Fürstlichen] Drtl: [Durchlaucht] ge-

---

<sup>1</sup> Paginierung durch Bearbeiter Georg Paulus

wester CammerRhat seel: [seelig]

Wolfgang Lutz<sup>3</sup> D: Canzler zu  
Straubing seel:

[Seite 2]

Leonhardt Samerdapf<sup>4</sup> Ir: Frl:[Fürstlichen] Dr: [Durchlaucht]  
Rhat, und Rentmeister daselbst.

Und Hanß Preu<sup>5</sup> gewester Regiments  
Rhat allda.

Pfälzische Commißarij  
Herr Doctor Zorner Von Neuburg.

Hanß Moßhafft<sup>6</sup>, gewester Pfleger  
zu Hemau.

Herr Adler Von BurgLengenfeld

Michael Ammon<sup>7</sup> Mautter zu Hem-  
mau.

[Seite 3]

Erstlichen hebt sich der Gmein-  
Wald bey einem Altweg, welcher  
zwischen der unteren Kager, und dem  
Gmain Waldt auf die Rechte Hand  
hinauf zu einer Grueben gehet, die  
Drenkh genant, alda die untere  
Khager aufhört, welche herauß ge-  
gen der Altmühl stosst, und auf  
den Frtl: [Fürstlichen] Cassten Kelhamb gehörig,  
an, und gehet über die Randeckh:[ischen]  
gründter auf der linkhen Handt,  
neben der Osster holzen Wissen, und  
widrum hinumb gegen der Scheibl  
Wissen, zu dem Dräxlholz, undt  
hinab zu Endt desselben, auch gehen  
Randeckh gehörig, zu einer grossen

---

<sup>2</sup> Vermutlich Sebastian Preu zu Gaßlberg und Atzlburg, ab 1575 Hofkammerrat, 1580 Rentmeister in München, usw.; Vgl. FERCHL, S. 1071

<sup>3</sup> Vermutlich Dr. Wolfgang Lutz (+ 1595), zeitweise Pfleger in Donaustauf; Vgl. FERCHL, S. 1041

<sup>4</sup> Möglicherweise Verschreibung für Leonhard Sauerzapf zu Viehhausen, Loch und Eichenhofen, zunächst Pfleger in Kelheim, ab 1582 in Straubing, ab 1596 Pfleger in Donaustauf; Vgl. FERCHL, S. 1049

<sup>5</sup> Vermutlich Johann Preu, ab ca. 1575 Regimentsrat in Straubing; Vgl. FERCHL, S. 1072

<sup>6</sup> Vermutlich Hans Nothaft von Wernberg und Altenramsberg, Pfleger zu Hemau; Vgl. MÜLLER, S. 286

<sup>7</sup> Vermutlich Michael Amann, Pflücksverwalter, zugleich Gerichtsschreiber und Mautner in Hemau um 1576; Vgl. MÜLLER, S. 286

Puechen, bey welcher Puechen sich  
daß Gehülz, daß Amt genant /: so  
Pfälzisch :/ anfanget. Von derselben

[Seite 4]

an zurück gegen Pfalz, zwischen  
dem Amt, und Dräxlholz zu  
einen Stain, so Bayrn p. und  
Pfalz von ein ander schaidt. Von  
demselben wider herauß zu Ge-  
melter Puechen.

Von dannen gehet ein Altweeg zwischen  
ernanten Gmain Waldt, und dem  
Amt zu einen Weeg, so gehn Loe<sup>8</sup>,  
in die Pfalz gehörig, die Loe-  
trifft genant, über beriehrte  
Trifft wider den Altweeg hinaus,  
neben einer Pfälzischen Schwein-  
Heckhen, und einem Schlag, den  
Kellschlag genant.

Volgents hinaus an den Haslanger  
wie man von Kelhamb gehn Peunden<sup>9</sup>  
Raist, zu endt des Ambts einer alten

[Seite 5]

grossen, und zerhauten Hagn-  
Puechen<sup>10</sup>, die nechst beym Prindl,  
so fast im Mitl des Haslangers  
stehet.

Diser obernannt Altweeg ist von  
vorgemelter alten Puechen, vom  
Dräxlholz, bis zu erst gedachter  
Hagn Puechen, mit alten Layg-  
khen<sup>11</sup> zimlich vermarcht, also,  
waß von anfang auf der Rechten  
Handt gegen Kelham ligt, das ist  
Gmein Waldt, und auf der linkhen  
Handt, ist daß Amt, in die Pfalz ge-  
hörig.

Von jezt gedachtem Prindl, über den  
Haslanger wider auf einen Altweeg

---

<sup>8</sup> Neulohe

<sup>9</sup> Painten

<sup>10</sup> Hagenbuche = Hainbuche

<sup>11</sup> Vgl. SCHMELLER, 1463: Die Legken, Lägken, die Legföhre, pinus montana, sowie MARZELL, Bd. 3, S. 772 ff.: Pinus mugo, Bergkiefer (Pinus montana), ... Legföhre mit niederliegendem Stamm und bogig aufsteigenden Ästen, die das 'Krummholz' bildet ... Mundartl. Bezeichnungen u.a.: Läckken, Legken (Ostbayer. Alpen), Leggn, Lögn (Salzburg), Löken (Salzburg, Bayern), Legger, Leggerer (Berchtesgaden), Legerstaude (Oberösterreich), Leggerstauden (Niederösterreich) usw.

bey einem krumpen AichReis, darbei  
sich auf der Linckhen Handt der Peund[ner]  
forsst anfangt, zwischen dem selben,

[Seite 6]

und dem Gmain Wald hinab, bis  
zu einer Pfälzischen Schwein Heckhen,  
auf einen Altweg, welcher Altweg  
zu der Rechten Hand in den  
Gmain Waldt gehet. So  
wollen aber die Pfälzischen,  
von angeregtem Prindl zur Rechten  
Hand einem Altweg nach, gegen  
und neben dem Eylen Pürckhen,  
biß wider hinab zu ernanntem  
Altweg, und der Pfälzischen  
Höckhen gehen, welcher Altweg  
heraus, in den Gmain Waldt  
geheth, disser Strich Holz ist bey  
700 schritten lang, und biß in  
300 schritt breit.  
Erstgedachter Strich Holz will  
durch die Pfälzischen angesprochen  
werden, unangesehen, daß es neben

[Seite 7]

obgemeltem Altweg vom Prindl  
hinab zimlichen alte Laykhen hat,  
zu dem, so seyn noch alte Männer  
zu Kelham verhanden, gleichwohl,  
zum Theill verstorben, welche selbes  
in solchen Strich Pruckhholz gehauen,  
und hiraus gehn Kelhamb ge-  
führet.

Als auch der Gmain Waldt a: [anno] 70  
durch den vorigen Pflieger Christophen  
von Raindorf seel: und die von  
Kellhamb, auch den gewesten Pflieger  
zu Hemau Jacoben Gronner<sup>12</sup> be-  
ritten worden, haben Ettlichen  
von Peundten selbs vermelt, daß  
die Strigl Holz zu dem Gmain-  
Waldt gehörig.  
Von vorgedachtem strittigen Strigholz  
bey beriehrter Pfälzischen Schwein-  
Höckhen, so neben Peundtner Forst

---

<sup>12</sup> Pflieger in Hemau 1569-1571; Vgl. MÜLLER, S. 285

[Seite 8]

abwerths gehet, neben einem Altweeg bis auf den Ersten Marchstein, welcher der Erst Stein, so seit der 78:isten Gräniz Verzeichnus, bey obgedachtem Altweeg von der Bayerischen Lands Höckhen, die oberhalb dises Marchsteins, im Gmain Wald anfangt, gefunden worden, darauf ist ein Jäger-Horn gegen den Gmain wald, ain K. und gegen den Peundtner Forst ein H. gehauen.

So gehen aber die Pfälzischen bey gemelter Högken ainen Altweeg nach auf die Rechte Handt gegen der Bayerischen Landt Höckhen, und wider hinumb auf den ersten Marchstain diser Strich Holzes ist bey 750 schritt lang, und

[Seite 9]

250 schritt breit, und ist oben gegen der Högken hinauf zugespizet.

Von vorgemelten Altweeg gegen der Pfälzischen Höckhen, so verschinener Zeit abgebrennt worden, wider ain ausgehauer Hoher Stein, darauf aber kein Gemärkh gefunden wirdt, diser Stein ist in der 78<sup>er</sup> Gräniz Verzeichnuß für den Ersten Stain gesezt worden, aber aniezt wirdt er wegen vorgemelts Erst hernach gefundenen Ersten Stains für den anderen Stain gerechnet.

Von denen neben angedeutter Pfälzischen Höckhe, und einem Altweeg folgents auf die Rechte Handt, durch gedachte Höckhen hinab,

[Seite 10]

gegen dem Gehülz der Khriegern genant, wirdt der ander

Stain gefunden, so aber an-  
 jezt der dritt Stain ist, daran  
 ist gegen Kellham ain K: gegen  
 der Pfalz ain H. und oben  
 darauf ein Jäger Horn gehauen,  
 diser Stain stehet von der Pfälz[ischen]  
 Höckhen, darauf die von Kelham  
 hievor bis zu dem Ersten Stein,  
 von dem Krieggern hinab für  
 ain March gegangen, auf die  
 Rechte Handt gegen Kelhamb  
 bey 26 schritt, und hat in der  
 Länge von der abgebrunnenen  
 Höckhen bis hinab zu dem Ersten  
 Stain von dem Krieggern über

[Seite 11]

die 1000 schritt, welcher Gipfl  
 Holz durch berierten gefundenen  
 Stain, auch von dem Gemain Wald  
 zu dem Peundner Forst gemarcht  
 wurde.

Wider nach dem Weeg hinab bis  
 zu einem Marchstein neben der Heck-  
 hen, auf der Rechten Handt, von dem  
 Holz der Krieggern genant, neben  
 dem Gemain Waldt ligend, und an  
 dem Peuntner Forst stossend, welcher  
 Krieggern denen von Kelheim zuge-  
 hörig, solcher Stain Marcht gedachten  
 Grieggern, und den Gmain Waldt  
 von einander, und hat an der seithen  
 gegen den Gmain Wald ein K:

Von danen nach oft gedachter Pfälz[ischen]  
 Höcken, die an jezt gegen dem

[Seite 12]

Peuntner Forst liget, und  
 dem Khringgern hinab, bis  
 die Bayrisch Landt Höckhen  
 auf der Handt herzu kommt.  
 Zwischen beyden der Bayrischen,  
 und der Pfälzischen Heckhen,  
 wider ein hoher Marchstein,  
 darauf ein Jäger Horn, auf  
 der Rechten Handt ein K: und  
 auf der Linkhen Handt gegen

der Pfalz ein H: gehauen.

Zwischen Ersternanten baiden  
Höckhen, vorn hinab bey einer  
grossen Puechen widerum ein  
Stain, welcher den Khringgern  
und daß Frauen Holz der Frauen  
Äbbtissin zu Nider Minnster

[Seite 13]

in RegensPurg zugehörig,  
und in dem Peuntner Forst stosst,  
voneinander Marcht, ist an der  
seithen gegen den Krieggern  
ein K: und gegen dem Frauen  
Holz ein F: gehauen.

Gleich dabey über den Weeg  
bey 16 schritten, gegen der  
Pfalz, wider ain Stain, dar-  
auf ein Jäger Horn, gegen  
Bayrn ein K: und der Pfalz  
ein H: zu hauen.

Neben der Bayrischen Landt Hek-  
hen zwischen dem Peuntner Forst,  
und dem Frauen Holz, under  
einer Puechen bey dem Weeg  
mehr ain gehauter Stain,

[Seite 14]

darauf ein Jäger Horn,  
gegen der Landt Heckhen, und  
Bayrn ein K: und der Pfalz  
ain H: gehauen.

Der dritt: neu gefunden Stain,  
so aber sonst der 9<sup>te</sup> Stain an der  
Zahl gerechnet wirdt, zwischen  
dem Frauen Holz, und dem  
Pichel neben den Heuschlägen,  
welchen Pichel die Frau Abbtissin  
von Niderminster zu dem Frauen-  
Holz anspricht, zu negst bey  
der Bayrischen Landt Hekhen,  
bey einer grossen Puechen, und  
einem WissEckh, der auf, und  
daran kein Gemarckh gefunden  
wirdet, dies Frauen Holz ~~geh~~

gehört mit Grund, und Poden  
zu dem Closter Niderminster,  
in RegensPurg, allein hat unser

[Seite 15]

gnädigster Fürst, und Herr  
Hörzog Wilhelm in Bayrn p.  
daß Gejaidt, und Hoche Obrigkeit  
darauf.

Von disem Neu gefundenen Stain,  
gehen die Pfälzischen neben den  
Bayrischen Landt Heckhen, und  
Frauen Holz hinab, gegen der  
Stockwisen, wider ein Stain,  
darauf ein Jäger Horn, gegen  
Bayrn ein K: und der Pfalz  
ein H. gehauen.

Zu negst darbey aber ein gehau-  
ter Stain, so gegen der Pfalz  
stehet, darauf oder daran aber  
nichts gehauen.

Dagegen gehen, die von Nider-  
minster von vorgemelten  
Stein hinab zu der Wisen in Hey-  
schlägen genannt, welche mit der

[Seite 16]

Pfalz, und Frauen Abbtissin  
zu Niderminster samt vor-  
gedachten Pichel gegen der  
Bayrischen Landt Höckhen hinauf  
strittig, also daß ein jeder  
theill den Zins von der Wisen  
haben will, das also solcher  
Zins durch den Inhaber bishero  
keinem theill gereicht wirdt.

Zwischen Erstgedachten Pichel,  
und denen Holzschlägen zu der  
Stockwisen, und von danen zu-  
ruckh wider hinauf zu vorge-  
melten 10: und 11:ten gemäckt:  
und ungemäkten zweyen Steinen  
diser strittige Pichel sich an beyden  
Orthen zu, und hat nach der Länge  
1350, und nach der Breite in der



[Seite 17]

Mitte 570 Schritt.

Von Erstgenanten zweyen Steinen  
wider Im Greidt neben der Bay-  
rischen Landt Höcken, und der Holz  
Wisen hinab, zum Anfang des  
Gehülzes der Henberg genant,  
denen von Kelham zuegehörig,  
wider ain Stein, darauf ist ein K:  
und an der seiten gegen den Hien-  
berg auch ein K: gehauen,  
diser Stein Marcht den Hienberg,  
und Frauen Holz voneinander,  
und stosst daß Wismath die Hayschlag  
genannt, auch daran.

Von disem Stein bey 100 Schritt stehet  
wider ein Stein, bey der Bayr[ischen]  
Landthökhen, neben dem Weeg vor  
dem Hienberg, darein ist gegen  
dem Hiemberg ein K: und der

[Seite 18]

Pfalz ain H: gehauen, das  
Jäger Horn kan nit mehr dar-  
auf gesehen werden.

Weiter nach dem Hienberg hinab  
stehen drey ausgehaute Stein  
und ist der Erst gegen dem  
Heinberg mit einem K: und  
der Pfalz mit einem H: ge-  
marcht, kain Jäger Horn,  
kan mehr darauf gesehen werden,  
diser Stein soll ein Gejaidstein  
sein.

Zunegst darbey der ander Stein,  
darauf ist ein K: und gegen  
dem Heinberg auch ein K: ge-  
hauen, diser Stein marcht die  
Pfalz, und Heimberg vonein-  
ander.

Der dritt von erstgedacht zweyen

[Seite 19]

Steinen stehet bey 70 Schritt  
ungefährlich darvon, darauf  
ist ein Jäger Horn gegen dem  
Heimberg ein K: und der Pfalz  
ein H: gehauen.

Mehr ein Stain darauf ein K: und  
an der seithen gegen den Hienberg  
auch ein K:

Zu negst darbey gegen der Pfalz  
wider ein Stein, darein aber nichts  
gehauen, welcher abgebrochen,  
aber daß abgebrochen Stuck ist  
noch verhanden, und stehet von  
erstgedachten 17: Stein 40<sup>ig</sup>  
schritt auf die linckhe Handt  
hinumb.

Mehr ain Stein von dem Hienberg,  
darein gegen dem Himberg  
ein K: gehauen, diser Stein ist  
durch die von Kelham, erst diss

[Seite 20]

diss 81<sup>ten</sup> Jahres gesezt worden.  
Mehr ein alter Stein, darauf  
ein K: und gegen den Hien-  
berg auch ein K: gehauen.

Wider gegen Haugenriedt hin-  
aus ein neuer Stein, darinnen  
gegen dem Hienberg ein K:  
Von danen hinaus aber ein Neuer  
Stain, darauf gegen den Hien-  
berg ein K: gehauen, so auch  
diss 81<sup>ten</sup> Jahres durch die von  
Kelhamb gesezt worden.

Und dan zu endte des Hienbergs  
zue Haugnriedt ain Veldt im  
Zaun, wieder ein alter Stain,  
darauf ein K: und gegen dem  
Hienberg auch ein K: gehauen,  
volgents nach dem Hienberg hinum

[Seite 21]

seyn noch 12 Stain, die den Hienberg vermarchen.

Das Dorff Haugnriedt ist Pfälzisch, darinen aber etliche nderthanen dem Leonhard Sauerzapfen zu Euchenhofen<sup>13</sup> zuegehörig, so mit der Hohen Obrigkeit in Bayrn gehören.

Von hievor gemelten 18<sup>ten</sup> abgebrochenen Stain, darin nichts gehauen, auf die Linck Handt, hinumb zwischen der Khietriff, dem Leonhardt Saurzapfen, und dem Gehülz, die ÖestlPürken genant, dem Wolf Hainrich Saurzapfen seel: Erben zum Schloß, das Loch genant, in die Pfalz gehörig, ain Stain gegen Bayrn

[Seite 22]

ain K:, und gegen der Pfalz auf der Linkhen Handt ain H: gehauen, das Jäger Horn kan nit mehr aigentlich gesehen werden.

Wider zwischen der Khüetriff und des Wolf Heinrich Saurzapfen Holz Holz [sic!] hinauß biß zum Peundtner Steig, so auf Haugnriedt gehet, mehr ain Stain, darin gegen Bayrn ein K:, und der Pfalz ein H: gehauen.

Von denen gegen der Pfalz hinauß bey einem Weeg, ain Gehülz, daß SparberEck, auch dem Wolf Heinrich Saurzapfen seel: Erben, zum Schloß Loch gehörig

[Seite 23]

aber ain Stain gegen dem SparberEckh, oder Pfalz ain H:, und Bayrn ain K:, und oben

---

<sup>13</sup> Eichhofen

darauf ain Jäger Horn gehauen.

Wider nach dem SparberEkh, und dem daran stossenden Gehülz, die AreßZigen genant, soebenmessig Wolf Hainrich Sauerzapfen, Erben zum Schloß Loch gehörig, und auch Pfälzisch, aber ain Stain daran gegen der Pfalz ain H: und des Leonhardt Sauerzapfen Gründten zu Euchenhofen gehörig, ein K: und darauf ein Jäger Horn gehauen.

Zwischen der Areßzigen, und Leonhardten

[Seite 24]

Saurzapfen Gehülz, auch der Ainödt Irgertshofen, gegen Euchenhofen gehörig, wider ain Stain, gegen der Pfalz ain H: und Leonhardten Saurzapfen Gehölz ain K:, und oben darauf ein Jägerhorn gehauen.

Wider auf ainen Weeg zwischen Erstgedachten zweyen Höckhen ain Stain darauf ein Jäger Horn, gegen der Pfalz ein H: und Leonharten Saurzapfen Gründten, ein K: gehauen.

Zwischen des Leonhardt Saurzapfen Gehülz, die Wutzen genant, zu der Hofmarch Obernfüchhausen<sup>14</sup>,

[Seite 25]

So Bayrisch gehörig neben dem ArreßZign ligend, ain Stain, daran aber nichts gehauen, der marcht allein beyde Hölzer, alß daß ArreßZign, und die Wutzn voneinander.

---

<sup>14</sup> Viehhausen

Von dannen der Leststain auf  
 der Rottenhüll bey Hainberg  
 ain Veldt, darauf ein Jäger  
 Horn gegen der Wutzi (sic!), ain H:  
 und des Leonhardt Saurzapfen  
 Gründten, gegen Euchenhofen  
 gehörig ein K: gehauen.

Die vorgeschriebene Stain ge-  
 Marcht, ausser der Steinen, so  
 den Kriegern Frauen Holzes,  
 und Heinberg auch daß ArressZign  
 und Wutzen anträffen, sollen

[Seite 26]

die Bayrischen, und die Pfälzischen  
 Gejaiden von einander marchen,  
 und bedeußt daß K: auf solchen  
 Stainen daß Landtgericht Kelham,  
 daß H: Hemmauer, und daß Jaeger-  
 Horn die Gejaiden, wie dan ein  
 Auszug des Frtl: [Fürstlichen] Vertrags,  
 welcher den Lesten Aug[ust] ad: [anno] 15:  
 22 zu Ingolstadt aufgericht  
 worden, unter anderen also  
 vermeldt wirdet.

Item des Wildtpann, und Ge-  
 jaidts halber ist abgeredt, daß  
 wie [wir ?] Hörzog OttHainrich, und  
 Hörzog Philipp die Pachleuten  
 ArreßZign, und Wutzen sollen  
 Jagen, aber daß Anhach[?] mit seinen  
 Zugehören Wir Hörzog Wilhelm,

[Seite 27]

und Hörzog Ludtwig Jagen,  
 und Wür beed Partheyen die  
 Fürsten aneinander hierin  
 weiter kein Irrung thuen, noch  
 solches unseren Amtleuthen,  
 noch jemandes anderem von Un-  
 sertwegen zu thuen gestatten.

Es soll auch die Landt Höckhen  
 Unß Hörzog Wilhelm, und Hör-  
 zog Ludwigen p. bleiben, wie  
 dis allenthalben sichtig March-

stain aufgesetzt worden sein,  
derselben Marchstain jedlichen  
zween Puchstaben. Nemblichen  
an der ainen seiten ain K:,  
und an der anderen ain H:  
daß K: Kelhaimb, und das H:  
Hembau bedeuten.

[Seite 28]

Vorgemelt Leonhardt Sauerzapfens Holz, die Wutzn, ligt zwischen dem ArresZign, und Haimbergern Veldt, und ist gegen dem Peundtner Forst, so Pfälzisch ordentlich vermarcht, welches Dörfl Haimberg Pfälzisch, ausgenohmen einem Hof, so Bayrisch, darauf Michael Trauttinger sizt, und ain Sölden darbey, so erst bey wenig Jahren wider zugebauet worden, und stosst sein Trauttingers Wismath, und etliche Ägger zum Theill an die Wutzn, so hat er Saurzapf gegen der Pfalz:

[Seite 29]

und dem Peundtner Forst ain Wisen, die Haunbold-Wisn, neben Haimberger Veldt, auch ain Wisen, die Forsst-Wisen genannt, darüber ligend.

### Teurling

Teurlinnger Schranken hat gegen die Pfalz nit mehr, alß mit der jezt wider Neu erbauten Söldten zu Haimberg 13 Mannschafft, und dem Amtknecht, so Bayrisch seyn. Nemblichen zu Teurling, der Widnpaur ein Söldner, und Amtknecht,

[Seite 30]

der Paur zum Steegenhof,  
so mit der Pfalz umringt,

zu Haimberg ain Paur, und  
 ain Söldtner, zu Hiloe ain  
 Paur, und zween Söldtner,  
 und zu Waltenhofen ain  
 Paur, und 3 Söldtner, dise  
 Güetter ligen mit den Pfäl-  
 zischen underthanen hin, und wider  
 vermischt, jedoch gehören  
 sye mit Hoher, und Nieder-  
 obrigkeit in daß Landtge-  
 richt Kelham, daß also al-  
 da kein Specificirte Gräniz  
 ausgezeigt werden kan. Allein  
 befindt sich, was eines jeden  
 Fürstens Gründt, und Poden seind,

[Seite 31]

auf denen selben gehört iedem  
 die Obrigkeit zue.

In diser Schranen ligt ain Gehülz,  
 und etliche Ägger darbey, daß Pach-  
 leuthen genant, in daß Frtl: [Fürstliche] Kasten-  
 amt Kelham gehörig, daß fangt  
 sich an zwischen Haimberg und  
 Teurling am Mühlsteig bey des  
 Michael Traublingers von Heimberg  
 Veldt, so Bayrisch, und gehet im  
 Grund hinab zu des Würths zu  
 Theurling Agger, der Pfälzisch,  
 welcher auf der Linckhen Hand ge-  
 lassen wirdet, und neben demselben  
 hinauf zum Stain Grimppel als-  
 dan wider hinab, auf einem Graben  
 und demselben Graben zwischen  
 der Pachleutten, und bemelten Michl  
 Traublingers von Haimberg Holz,

[Seite 32]

Welches auch Bayrisch, hinauf  
 an des Leonhardt Mausham-  
 mers daselbst Holz, in die  
 Pfalz gehörig, bis zu einen  
 Stain, darauf des Andree  
 Röpels zu Widtmanstorff,  
 welcher Pfälzisch, Holz stosst,  
 zwischen demselben, und der  
 Pachleutten gegen dem Pach  
 hinab auf einen Schlag, so mit

gedachten Räppel strittig,  
 welcher Streitt, 250 [200?]<sup>15</sup> schritt  
 braitt, und 244 schritt lang,  
 zwischen demselben Schlag, und  
 des Räppels Holz, auf der  
 Linkhen Handt, neben einer  
 Alten Mauer, hinauß auf einen  
 Altweeg, und nach solchen Weeg  
 die Leithen ab, und ab, biß

[Seite 33]

auf des Martin Kuefers zu  
 Haimberg Wisen, so auch Pfälzisch,  
 von danen hinab bis auf die  
 Prinnen, und nach dem Pach ab,  
 und ab, zum Äckherl, so zu  
 der Pachleithen gehörig, welches  
 14 Pifang, und vor Jahren  
 Leonhardt Hueber, Miller zu Teur-  
 ling samt bemelter Pachleithen  
 um einen benanten Zins ge-  
 fändet. Neben demselben nach  
 der Rechten Handt über dem Kirch-  
 stain, hinauf zu des Hansen  
 Vischers zu Teurling Agger,  
 dessen 72 Pifang, und 21<sup>18</sup>  
 Trimer seyen, welcher auf  
 den Frtl: [Fürstlichen] Kasten Kelhaimb  
 mit 2 Rdn.<sup>16</sup> und gehen Laber

[Seite 34]

13 Rdn. zinspar, volgents  
 wider zu dem Mühlsteig, und  
 des Traubingers Veldt, al-  
 da Erstlich angefangen.  
 Welcher Holzwachs unge-  
 fährlich 200 Tagwerch weitt,  
 und ist Meistentheills Fergen,  
 und Thännen, auch ain  
 wenig Aichen, und Puechen  
 Gehülz, zimbl[ich] erwach-  
 sen.

Zu diser Holzwachs der  
 Pachleuthen gehören auch  
 folgende Ägger.

---

<sup>15</sup> Mittlere Ziffer überschrieben: 0 oder 5?

<sup>16</sup> = Regensburger Pfennig



Erstlichen 52 Pifang zu negst  
an der Pachleithen gelegen,  
der Lang Agger genannt.

[Seite 35]

Mehr zu negst darbei 126 Pi-  
fang in der Drenckh, die Praid-  
ten genannt, so unten neben  
des Würths zu Teurling aig-  
nen Agger ligt.

Mehr oberhalb bemelter Praitten  
44 Pifang, der Zwerchagger  
genannt, aber gegen dem  
Langen Agger, und unten  
auf dem Weeg, wie die Prait-  
ten in die Trenckh stosst.

Hernach folgt die Eehafft  
zu Teurling vermög einer  
alten Verzeichnus, so beym  
Landtgericht Kelhaimb ligt.

Teurling. Sitzt ain LandRichter

[Seite 36]

deme Eehafft Recht, Im Jahr  
wan sein Gelegenheit ist, um  
alle sach, und läst jedes iedes [sic!]  
recht zu 14 tagen, darvor  
durch den Amtmann beruffen,  
und facht ainer ein Recht alda  
an, So gehen zwey für ains,  
und gehet hernach in daß Stadt-  
Recht gehn Kelham, daß soll ain  
Amtmann zu Teurling dem Stadt  
Amtmann überanthwortten,  
und verer geschehen was Recht  
ist, so ainer ain Recht anfacht,  
und last daß an Willen, und wissen  
ligen, ist er dem Ghrt: [Gericht] straff-  
bahr um ii Rdn. bleibt  
aber ainer ain Eehafft ohne  
nothwillen, und wissen aus

[Seite 37]

ist er straffbar Lxxii dn. [72 Pfennige?]

Peudt ainer VorinP: [?] oder  
 Leidt, und hat der nit, ist er  
 straffbahr um ii dn: Peut  
 ainer Wesung[?], und hat der nit,  
 oder streitt ihm ab, ist er ver-  
 fallen, als offt ain Mundt,  
 als offt ain pfundt, und so ainer  
 ain Inzücht, auf ihm hat, und  
 die übernächt, dem Landt Gericht  
 unangezeigt bey ihme ligen  
 lässt, so hat ain LandtRichter,  
 nach ihm zu greiffen, und die  
 Gebühr, mit ihme zu handeln,  
 kan ainer aber daß Gericht nit  
 erraichen, soll ers ainem führer  
 oder etlichen Nachbarn anzeigen  
 und andre Wändl stehen [suechen?],

[Seite 38]

Nach gnaden abzutragen.

Zu vermerckhen, wie weith  
 die Schranken, oder Ehe-  
 hafft Theurling mit ihren Orth:  
 und Endten Raicht.

Erstlichen auß dem Pfarrhof  
 auf dem Stög am Pach, und  
 daß Gestaiß hinauf gehen Widt-  
 mannstorf<sup>17</sup>, hinters Huefnagls  
 stadel. Von danen hinab ins  
 Schöllenthall. Vom Schöllenthall  
 hinab gehn Minichsmühl<sup>18</sup>  
 in Furth, durch den Furth hin-  
 durch, und hinauf bis auf den  
 Sattlpogen, daselben man sich  
 der Gräniz Lautter zu fahrn  
 soll, vom Sattlpogen hinab,

[Seite 39]

übern Weiglperg, und gehn der  
 Stainern Pruckh, bis aufs Espan  
 und auf dem Espan hinein, bis  
 in die Laber, und mitten in  
 der Laber, alhie bis in die Do-  
 nau zu Sinzing.

---

<sup>17</sup> Pittmannsdorf?

<sup>18</sup> Münchsmühle

Perckhmätting: diss Dorf gehet  
in die Pfalz, und daß Landtghrt: [Landgericht]  
Laber, hat 10 Mannschafft,  
und ist Rings um mit Bayrisch:  
doch Hofmährischen Gründten  
umfängen.

Erstlichen in der Thall Wisen, bey  
dem Marchstain zwischen dem  
Hechelperg, und Pergmättinger  
Gemain, so ohne mitl in der Hof-  
march Oberfuchhausen ligt,

[Seite 40]

auch solche Wisen daselbsthin  
Jährlich verzünst wirdet,  
und gehen die Vuchhauser  
Gründt in bemelter Thall-  
wisen neben beriehrter Ge-  
mainn hinauf, zum Khazn-  
stain, so gehn Perckhmätting  
gehörig, und zwischen demsel-  
ben bis an Perckhmättinger  
Veldt, und von der Gmainn  
im Veldt hinumb bis ans Pri-  
finger Holz, So aniezt Leon-  
hardt Palldauff, von Perg-  
mätting ErbRechtsweis  
innhat, und auch in der Hof-  
march Vuchhausen ligendt,  
Von danen neben der Hueb,  
so gehn Oberfuchhausen gehörig,

[Seite 41]

hinumb bis an der Closter Priell:<sup>19</sup>  
und Prifinger Gehülz, zwischen  
denselben, und dem Veldt, haben  
die von Pergmätting, noch ein  
Gmain Holz, daß Obers Khreitt  
genannt, von danen bis an der  
Lohe zu Hittenkofen, neben erst,  
und obberichter Gmain, in die  
Hofmarch Ober Vuchhausen ge-  
hörig, und auch daselbsthin zinß-  
bahr ist, von danen bis an den  
LinnPerg, so auch Pergmättinger  
Gmain sein soll. Alßdan neben

---

<sup>19</sup> Prüll?

den Weingärten, so in die Hofmarch Prifening gehörig, hinum in Oberdorffener Leydten, darauf etliche nachbarn zu Oberdorf ErbRecht haben, und in der Hofmarch Prifening ligen. Von

[Seite 42]

dannen bis an die Khürchleiden Ettlichen Nachbarn zu Pergmätting zugehörig, und zwischen negst bemelten beeden Leüthen, hindurch an denn Hüchlberg, dem Closter Sandt Haimeran gehörig, und im Kastenamt Kelham gelegen, alß dan zwischen dem Hechtberg, und der Khirchleüthen hinauf in die Thallwisen, und widerum zum Marchstain, wie Erstlichen angefangen wardt:

**Reichenstötten.** In disem Dörfl seind 4 Bayrisch: und 6 Pfälzische Mannschafften

[Seite 43]

und sein die Gründt untereinander vermischet, und ligen um dises Dörfl nachfolgende Gehülz.

Erstlichen von Reichenstötten hinauf gegen Lündach, so Bayrisch, an daß Mühlthall, daneben ligt auf der Rechten Handt hinum gegen Türnstötten ain Pfälzisch Hölzl, stest an den Wißpronnen, welcher Pfälzisch, so Hanns Petter inner hat. Von disem Hölzl auf die Recht Handt hinum wider ein Gehülz dem Michael Khueffer, welcher Bayrisch zuehörig, gleich darneben hat Christoph Aunkofer, so Pfälzisch, ain Gehülz, Im Pürckhen Lohe genannt, daneben hat Vlrich Rauscher, so

[Seite 44]

Bayrisch, ain Gehülz, auch  
am Pirkhen Lohe genannt,  
Hanß Feiel, welcher auch Bay-  
risch, hat einen Strigl Holz-  
grundt zwischen gedachten Veit  
Rauschers, und Reicherstetter  
Gmain, ligend, oben herein  
auf der Reicherstetter Gmain,  
hat Wolf Tremblhauser, welch-  
er Pfälzisch ain Gehülz, die  
Wiegen genant, so Bayrisch,  
daneben hat Leonhardt Carl,  
so Pfälzisch, auch ein Holz  
ligend, von demselben hinum  
hat obgenanter Hans Feiel wider  
ein Holz hinaus, gegen Füch-  
hausen, hat Hans Petter, so  
Pfälzisch, auch wieder ein Holz,

[Seite 45]

der Khazenstain genant, vor-  
gedachter Christoph Aunkofer  
hat daneben ein Holz auch der  
Khazenstain genant, So hat  
Vlrich Rauscher, so Bayrisch, auch  
widerumb ein Gehülz, im  
Schneckenbach genant, undt  
stosst am Reichenstötter Veldt,  
und ligt hinaus gegen Füch-  
hauser Wirths, Neben seim  
Rauschers jertzgemelten Gehülz  
hat Christoph Aunkofer aber-  
mahl ain Holz, neben Reichen-  
stötter Gemain, im Schneckenbach,  
dabei hat Michael Schmidt, so  
Bayrisch, wider einen Gipfl Holz  
genant am Khiffen. So hat Wolf

[Seite 46]

Vischer, so Pfälzisch, ein Holz,  
auch ain Khiffen, bei der Stigl  
wie man gehen Pergmätting  
gehet.

Darneben hat Ulrich Kheill, so  
Bayrisch, ain Holz, auch am  
Khiffen genant, von danen

herumb hat erstgedachter Michl Schmidt wider ein Holz am Khiffen, so auch Bayrisch. Darneben hat offternanter Christoph Aunkofer abermahls ain Gehülz auch auf Khiffn genant. Gleich darneben hat vorgemelter Ulrich Kheill ainen Strigl Holzes am Sanndtriedt, darneben hat Veith Rauscher wider ainen Strigl Holz, am Stainpuech ligend.

[Seite 47]

Daran haben die von Reichenstöten wider ainen Gmain Gipfl, am Stainbuech genant. Bey demselben hat der Pfarrer zu Käpflberg ein Strich Holz, und ain Wisen daran, auf der Vogl-Wisen genant. Daneben hat der Amman daselbst ein Gehülz, herein gegen dem Veldt Reicherstöten stossend, daß Mayr Holz genant, so Bayrisch, dabey haben beede Hof Paurn zu Neukham<sup>20</sup> auch ain Gehülz, die Pannleitden genant, welches ebemessig Bayrisch. Gleich daran hat Lienhardt Saurzapf ain Gehülz auch die Pachleuthen (sic!) genant,

[Seite 48]

Von dem selben wider in das Mühlthall gegen Lindach hinaus, wie hievor Erstlich angefangen worden.

Türnstöten<sup>21</sup> daselbst seind drey Güetter, und ain Hüett-hauß, so ohn alls mitl Pfälzisch, und in daß Gericht Laber gehörig, aber Rings um mit ihren Gmain Hölzern umfangen, allein daß Gmain Holz Hohenriedt fandten die von Türnstöten alß Pfälzische und die von Lindach welche Bayrisch

---

<sup>20</sup> Poikam?

<sup>21</sup> Dürnstetten

mit einander, daß ligt neben dem dikhen Berg, und gehet hinaus bis gehn Thiernstötten, ans Veld, von demselben neben ihrem Wiswerch hinumb an daß MühlThall, folgents an der von Lindach Wismath, und

[Seite 49]

an den Förgen Agger gehn Sünzing zum Urfahr gehörig, so an vorgemelten Pfälzischen Gaiß-Prunen stosst, welcher zwischen Reichen, und Thürnstötten ligt, folgendts wider zurükh biß gehn Lindach ans Veldt:

Dises Dörfflein aber samt ihren Gründten ist alls Woll, alß Reichenstetten, Ringsumb mit Bayrischen Gründten umgeben, khan man nach der Zeit nit wissen, ob die Pfälzischen auf den gmainen Gründten, etwa Irrung einführen möchten, so wirdet doch solches allein darumen gemeldet, Im Fall die Pfälzischen auf den gmainen Gründten der Endten die Obrigkeit haben wolten, daß

[Seite 50]

sye davon angewisen werden möchten, Jedoch ist noch bisher der Gmain Grundt halber, von keiner Irrung gehört worden.

**Zu Vermörckhen, Wie, und wo die Füchhaüßer an die Reichen: und Thürnstötter Grundt stesßen.**

Erstlichen fangt oberfüchhauser Holzwachs daß Appelle genant, an, im Thürnstötter Grundt, bey dem Kelhamer Steig, und des Haydens von Sall Wisen, so zum Frauen Holz gehörig, bey dem zerhakten Pierpaum, undt gehet zu der Linken Handt hinauf auf einen Altweeg, und nach demselben

hinumb, auf ainen andern Weeg,  
alda durch den Fünkhen zu Thürn-

[Seite 51]

stötten, vor Jahren ain March-  
stain mit ainen Schlitten um-  
gestossen worden, welcher aber  
noch in seiner rechten Grueben ligt.  
Von disem seind hinauf noch zwey  
Marchstain nacheinander, und  
gehet alß dan nach den grossen  
gemärckten Reisern hinumb,  
auf ainen Weeg zu einem March-  
stain, allda sich der Thürn-  
stötter gehen am Spiz anfangt,  
Von disem Stain zur Linkhen Handt  
hindurch auf einen tieffen Weeg,  
und nach demselben hinab, zu  
einer grossen Widerpronnen  
Zign, darbey ain umgefal-  
lener Marchstain ligt, und nach  
solchem Weeg hinab auf einen

[Seite 52]

Tieffen Graben, daselbst wider  
ain Marchstein, von dem-  
selben hinab zu des Hannß  
Ammanns zu Kelhamb Wisen,  
so zum Frauen Holz gehörig,  
und gehet bemeltes Appelle neben  
gedachte Hanß Ammanns Wisen  
und dem Frauen Holz zur  
Linckhen Handt hinab, biß wi-  
drum zu des Haydens Wisen,  
wie Erstlich angefangen  
wordten.

Aber der Thürnstötter Gehrn  
gehet, von ermeltem Hannß  
Ammans Wisen, und dem Frauen  
Holz zur rechten Handt hinauf  
zum WisPerg, so auch dem Frauen  
Holz einverleibt, und nach dem

[Seite 53]

WisPerg hinab an daß Sparber-  
Egg, und daß Holz der Stain,  
welch beede Gehülz gehn Füch-



hausen gehörig, und zur Linkhen Handt gelassen werden, alda neben dem Weeg bey einem Aichreiß ain Marchstain, von solchem gehet berierter Türnstötter Gehr, zur rechten Handt hinüber an die Henng daselbst. Wider ain Marchstain, und nach Henng hinauf auf einen Altweeg, und nach solchen Weeg hinumb, bis wider zum Marchstain, allda mehrbemelter Türnstetter Gehr, Erstlichen am Spiz angefangen.

Als balt von disem Weeg bemelts Fuchhauser Holzes der Stain vom Spiz an, nach dem anderen Weeg,

[Seite 54]

Neben denen Türnstötter Gründten so zur rechten Handt gelassen, hinauf zu einem Marchstain, alda widerum ain Fuchhauserisch Holz, daß Köglholz genant, anfangt, und gehet neben den Thürnstötter Gründten, so zur Rechten Handt gelassen, hinein über ain Stain Khrimpl, allda zu negst der ander Stain, von danen zu drey Grueben, darbey der dritt Stain, von danen nach der Länge hinauf zum vierten Stain, alß dan zum 5. und 6<sup>ten</sup> Stain, hernach zum 7<sup>ten</sup> Stain, so abgebrochen, alß dan auf ain Weeg allda der 8<sup>te</sup> und leste Stain, und nach dem Weeg hinumb zu einer grossen

[Seite 55]

gemerckten Zigen, alda deren Türnstetter Gründt aufhören und Reichenstetter Gmain, welche auch zur rechten Handt gelassen wirdet, anfangt, und nach solchem Weeg hinauf an einem anderen Weeg, daselbst wider ain Vuchhauser: [isches] Holz, genant die Wiegen, an-

fangt und nach solchem Weeg neben bemelter Wiegen, und Reichenstetter Gmain, so aber nachts zur rechten Handt gelassen, hinumb an des Wolf Fischers, oder Tremelhausers von Reichenstetten Holz, so Bayrisch, und auch die Wiegen genant, und zwischen beiden Wiegen hinumb, und umb zu einer Krumpfen Pirckhen, alda widerum ein Fuchhauserisches Holz, die Madt

[Seite 56]

genant anfangt, und an Lienhardt Carls zu Reichenstetten, so Pfälzisch, aggermessiges Hölzl, das auch zur Rechten Handt gelassen, daselbst stost auch Reichenstetter Gmain, mit einem Gipfl hinzue, und gehet neben gedachts Carls, und Ulrich Kheills daselbst aggermessiges Hölzl, so auch Bayrisch, hinab auf die Tieffe Grueben, alda widerum des Lienhard Carls anders Hölzl, zur Rechten Handt anfangt und neben demselben hinüber zu einer gemerckhten Feichten, alda ain Marchstein verlohren worden, von dem-

[Seite 57]

selben nach einem Altweeg hinauf zu einem Marchstain, von solchem hinüber, in dem Grund an daß schuepholz, so auch gehn Fuchhausen gehörig, daselbst wider ain Marchstain, und dan in Grund hinab, bis an Kellhamer Weeg, und über bemelten Weeg neben Michel Wagner, und Lienhard Pschorns Holz wachs, so auch in die Hofmarch Vuchhausen gehörig, und dan Peter Webers, Veith Rauschers, und Christoph Aunkofers zu Reichenstötten Gründten, so Bayrisch, und Pfälzisch hinumb in Schnecken-

bach auf den Graben, dahin man  
die Gefangene von Vüchhausen  
antwortt, alßdan zwischen den

[Seite 58]

Vüchhauserischen Gründten, und  
Reichenstetter Gmain, so auf  
der Rechten Handt gelassen,  
in den SchneckhPerg, welcher  
auch gehen Vüchhausen gehörig,  
und neben demselben, und  
etlichen Reichenstetterischen Gründten  
so auch Bayrisch, und Pfälz:[isch]  
durcheinander hinaus bis gehn  
Reichenstetten an daß Veldt auf  
die SandtRied genant, und des  
Ammanns zu Khäpfelberg May-  
Holz.

Die HolzWachs Panleüthen zu  
Reichenstetten, gehen Vüchhausen  
gehörig fangt an gegen der  
Au, und gehet neben des Ulrichs  
Kheills zu Reichenstetten, Gründte  
so Bayrisch, und andere Reichen-  
stetter[ische]

[Seite 59]

Gründten. Neben dem Veldt hinab  
in daß Mühlthall, auf dem Weeg  
allda, neben der Wisen ain  
Marchstain, und gehet neben des  
Christophs, oder Ammans zu  
Khaplberg (sic!) Holz hinaus biß  
an das Harreis zu Puechham<sup>22</sup>  
Holz, so Bayrisch, und alles  
zu rechten Handt gelassen, und  
neben demselben hinumb biß wider  
gegen der andere, wie Erstlich  
angefangen.

Die Holzwachs Stöckhpichl ge-  
nant, die Ebenmessig gehn  
Füchhausen gehet, fangt an zu  
Lindach bey dem SPan, am Weeg  
bey einem grossen Puckhleten Reiß  
und neben Georg Schwaigers ge-[?]

---

<sup>22</sup> Poikam?

[Seite 60]

daß zur Linkhen Handt gelassen  
 hinumb biß zu seiner Wisen,  
 allda wider ein AichReiß, und  
 neben der von Lindach Wismath  
 und des Rauschers gehag Holzs  
 im Grundt hinab bis an daß Frauen  
 Holz, zu der Forst Wisen, zu  
 einer tieffen Grueb, bey einer  
 Hagen Puechen, von danen nach  
 dem Seithen Weeg zur Rechten  
 Handt neben Lindacher Gmain,  
 welche auch Stockhpichel genant,  
 hinumb an daß Eckh, von danen  
 hinab zum anderen Eckh, allda  
 sich daß andere Füchhauserisch Holz,  
 daß Lindach, jetzt Zenger Holz  
 genannt anfangt, und gehet  
 nach der Rechten Handt neben

[Seite 61]

der Hagnriedt, so Lindacher  
 und Türnstetter Gmain hin...ber [hinüber?]<sup>23</sup>  
 zu einer grossen Lindten, von  
 danen in den Graben hinab  
 zu einen Marchstein, und wider  
 zu dem Puckleten Reiß, wie ob-  
 beriehrter Stokhpichl Erstlich  
 angefangen.

[Seite 62]

Verzaichnus.

Was die Pfalz Neuburg inner  
 der Landt Gräniz Kelhamer  
 Landtgerichts, und dargegen  
 Bayrn in der Pfalz für ain-  
 schichtige Gütter hat, dar-  
 auf jeder Theill die Landsfürst-  
 liche Jurisdiction in Inhaben,  
 Wie hernach folgt.

Ederzhausen.

Allda fangt sich mit der Pfalz  
 bey der ErztLändt gegen dem  
 Marchstain, welcher endterhalb

---

<sup>23</sup> verschrieben

des Wassers, der Nab im Land  
gerichts gezirckh der Statt am  
Hof stehet, die Rechte Landtgrä-

[Seite 63]

niz an, und werden der Be-  
reuttung nach zur Linkhen Hand  
folgende Stuck, und Güetter  
in Bayrn eingeschlossen.

Erstlich des in der Gräniz-  
beschreibung benenten Lorenz  
Lidschauers Stadl, deme der  
Zeit, weillen derselbe verstorben  
Paulus Fuxeder zu Ederzhausen  
inhändig hat.

Nochmahlen zwey Sölden Häusln,  
so mit Inleuthen besetzt,  
Dritens ain Hof neben auch einem  
Stadl, so der Zeit Simon Pichler,  
Würth zu vorgezezten Ederzhau-  
sen innen hat.

#### Schönhofen.

Allda seind bißhero die Vier Mann-

[Seite 60]

schafften, alß daß Sölden Gütl,  
Tavern, Neuerbautes Häußl,  
und daß Amt Haus in die Pfalz  
gezogen worden.

#### Thannhausen.<sup>24</sup>

Dies Dörffl gehört in die Hof-  
march Euchenhofen, darinnen  
ligen drey Pfälzische Güetln.

#### Daubenriedt.<sup>25</sup>

In dem Dörfl ligen 13 Güetter,  
und 2 Hüett Häuser, so Pfäl-  
zisch.

#### Stainenpruckh.

Gehört in die Hofmarch Euchenhofen  
alda gehören zwey underthanen  
mit der Obrigkeit, und Zinnß zu

---

<sup>24</sup> Thumhausen?

<sup>25</sup> Haugenried?

dem Closter Puellenhofen<sup>26</sup>, und

[Seite 65]

mit der Landsfürstlichen Jurisdiction nach Laber.

Hiloe.<sup>27</sup>

Gleichmessig in die Hofmarch Euchenhofen gehörig. 3 Güetter.

Teurling.<sup>28</sup>

Seind allda acht Güetter, und ein Neuerbautes Häußl.

Hainberg.<sup>29</sup>

Befinden sich allda 7 Güetter, und daß Huetthauß.

Eillsßann[?]<sup>30</sup>

Gehört in daß Castengericht Kelheim und befindet sich allda ein Pfälzischer Paur.

[Seite 66]

Perchmätting.<sup>31</sup>

Dies ganze Dörffl, 10 Mannschafften, ist Pfälzisch.

Schönnhofen.

Wolf Heinrich Saurzapf dasselbst, gehört sein Edlmanns Siz, samt dem Hamer, und Dorf in die Pfalz, darinen 7 Güetter, und Mannschafften Ihme Saurzapf mit der Jurisdiction Hofmarch, und die Hochfürstliche Landsobrigkeit ohnmitl ins Fürstenthumb Bayrn, und daß Landtgericht Kelhaimb gehörig.

Unndorf in die Hofmarch Loch gehörig, so Pfälzisch, und

---

<sup>26</sup> Pielenhofen

<sup>27</sup> Hillohe

<sup>28</sup> Deuerling

<sup>29</sup> Haimberg

<sup>30</sup> Eilsbrunn?

<sup>31</sup> Bergmatting

zum Closter Prifening zinsen,  
wie folgt.  
Geörg Rettl von etlichen Äckhern, 1 ß dn:

[Seite 67]

Hannß Kueffer daselbst 1 ß dn:  
Hannß Schmidtmaister gibt  
xxviii dn:

Georg Kueffer alda,  
dient iii ß dn:  
Hannß Burckhardt  
dient auch iii ß dn:

und Leonhardt Schwarz  
gibt von 6 Äckhern v ß dn:

Staine Pruckhen<sup>32</sup> gehn  
Euchenhofen gehörig.  
Hannß Miller daselbst, dient  
auch zum Closter Prifening,  
jährlich i fl. iii ß x dn:

[Seite 68]

Orthamb Hof<sup>33</sup>, gehn  
RegensPurg gehörig.  
Jacob Reüttmajr dient von  
dem Ziegler Weingartten  
zum Closter Prifening Jährl.  
vi ß dn.

Reichenstötten, der Bayrischen  
Underthannen Jährliche Zinnß,  
und Gülten.  
Veith Rauscher dient auf den  
Fürstlichen Kasten Kelhamb, so  
hievor ein Pfleger gehabt,  
1 Faßnachthennen.

Zu St: Veiths Gottshauß  
gehn Lindach x dn.  
Und auß ainem Pfälzischen  
Agger auf den Kassten Laber  
Jährlich xxv dn:

[Seite 69]

Michael Schmidt dient von seinem

---

<sup>32</sup> Steinerbrückl

<sup>33</sup> Orth / Mariaort ?

Guett zu der Frühe Mess Pue-  
Lach<sup>34</sup>, Kellhamer Landgerichts  
Jährlich ii fl. vi ß dn.  
In den Amthof zu Köpffl-  
burg<sup>35</sup> - - i ß dn.  
Und auf den Fürstl. Kassten  
Kelham, aber hievor ain  
Pfleger eingenohmen,  
1 Faßnachthennen.

Ulrich Kheil dient von seinem  
Guett gehen Untern Vichaußen<sup>36</sup>  
Jährlich ii ß xx dn.  
Mehr dient gedachter Kheill  
zu Unser Lieben Frauen Gotts-  
Hauß gehen Kápfflburg<sup>37</sup>.  
i fl. ii dn:

[Seite 70]

Zu St. Veiths Gotts Hauß  
gehn Lindach  
- - x dn:  
Und auf den Fürstlichen  
Kassten Kellham, aber hie-  
vor ain Pfleger eingenohmen,  
1 Faßnachthennen.

Hannß Feyrl daselbst,  
dient Jährlich von seinem  
Guett zu St. Veiths Gotts-  
Hauß gehn Lindach  
v ß xx dn:

Und zum Closter Weltenburg  
Jährlichen.  
1 Hennen.

Die zween Theill Zehent zu Reichen-  
stetten, hat Michael Haubmajr  
zu Perckhmätting, in daß Landt-  
gericht Laber gehörig, Innen.

[Seite 71]

Welcher Zehent Fürstlich Straubing[isches]  
Lehen ist, wirdet in daß Fürstl:  
Landtgericht Kellham versteurt,  
Ertragt zu gemainen Jahren,  
bey 2 Schaff getreidts. Der  
dritte Theill gehört dem Pfarrer

<sup>34</sup> Pullach?

<sup>35</sup> Verschreibung für Kapfelberg?

<sup>36</sup> Niederviehhausen?

<sup>37</sup> Kapfelberg?



zu Khäpflburg zue.

Verzaichnuß der Güetter,  
Zünß, und Gülten so das  
Gotts Hauß Sant Haimeran  
in RegensPurg, in der Jungen  
Pfalz hat.

Ezenberg.<sup>38</sup>

Görg Strohmajr daselbst gült  
Jährlich an Korn : 1 Schaff  
Haabern 1 Schaff  
Wisgült ii fl i ß dn  
Stiftgült i ß xx dn.

[Seite 72]

EilsPrunn, Im Casten-  
gericht Kelham.  
Erhardt Dorner daselbst, so  
Pfälzisch gibt Jährlichen  
für den Zehent Ungefährlich  
ii Schaff Traydt.

Schönnhofen.

In die Pfarr EilsPrunn gehörig,  
von dem Zehent ohngefährlich,  
iii Mutt Trajdt  
Christoph Strigl gibt Wisgült.  
ii ß xv dn:

Maysfeldt, bey dem  
Strittigen Majßproner Holz.  
Dises Veldt wirdt gehn Untendorf<sup>39</sup>

[Seite 73]

pauet, ertragt der Zehent  
ohngefährlich  
xx Mezen Trayd  
xviii Mezen Trayd  
Wolf Hainrich Saurzapf, und  
Conradt Eckhl zu Nittendorf  
dienen zugleich 3 ß 2 dn.  
thuet, und ist Lehen

<sup>38</sup> Großetzenberg

<sup>39</sup> Undorf?

i fl. 1 ß iii dn

### Thürnstöten.

Daselbst seind allenthalben 3  
Güetter, und ain Huetthauß,  
so alles Pfälzisch.

### Wiffelsfurth.

Ist ein Guett gleich oberhalb

[Seite 74]

Kelhaimb an der Donau, und  
unterhalb des Closters Weltenburg,  
gelegen, gehört mit der Obrig-  
keit, und Gült gehn Laber, der  
Besizer aber dises Guetts ist  
Cathollisch.

Dagegen aber folgen  
die Bayrischen Güetter, welche  
In der Pfalz gelegen.

### Stögen.

Allda ligt ain Hof enderhalb  
der Laber in der Pfalz, ge-  
hört mit Hoher und Nider Obrig-  
keit ins Landtgericht Kelhamb,  
und zinset auf den Fürstlichen  
Kassten daselbst.

[Seite 75]

### Theuerling.

Daselbst der Bereittung nach,  
in der Pfalz ist ain Sölden,  
so ein Schenckstadt, und gibt  
Zapfen Recht, auf besagten  
Kassten Kelhaim, sonsten in  
die Hofmarch Schönhofen gehörig.

[Seite 76]

### Gräniz Beschrei- bung.

Des Churfrtl: [Churfürstlichen] Landtgerichts  
Kelhamb, Wie dieselbe gegen  
der Pfalz außgezaigt werden  
soll, samt den daran stossenden

Gründten, und wer dieselben die  
zeithero inhändig, auch wer sich  
darauf der Obrig, und Jagdt-  
bahrkeit gebraucht, und herge-  
bracht, De Novo beritten, und  
beschribn, durch die Edln, Ge-  
strengen, Hochgelehrt, und Vessten  
Herrn Hanß Christoph Herwarth,  
zu Hohenburg <sup>40</sup>, und Herrn Georg  
Gebhardten <sup>41</sup>, der Rechten Doctorn,  
beede Respective Fürstlichen  
Hof, und Regiments Rhäten

[Seite 77]

zu München, und Straubing,  
alß hierzu sonderbahr Ver-  
ordnete und Deputirte Com-  
mißarius, den 3: und 4:<sup>ten</sup>

Octobris ao:[anno] 1614.

Orth.

Ist allein ain ainiges Gotts-  
Hauß, und Mößner Hauß da-  
bey, so indaß Fürstl. Kassten-  
gericht Kelhamb gehörig, und  
wie die Erfahrung gibt, So  
soll vor Jahren ain Clausner  
an disem Orth gestanden seyn,  
alda schaidt sich daß Wasser, die  
Nab, und flüest in die Thonau,  
gleich oberhalb obbemelten Gotts-  
Haus Orth, dem Aufgang der  
Sonne nach neben ~~neben~~ der Thonau,

[Seite 78]

und Nab, hebt sich daß Landthge-  
richt Kelham bey einem klainen  
Äggerl an, so der Hofmeisterin  
zu Klein Prifening angehörig,  
und der Zeit Michael Lang zu  
Klain Prifening inhändig hat,  
oberhalb beriehrten Gotts Hauß  
ligt ain Perg, der wirdt der  
Ursach willen, daß, wie hievor  
gemelt, ain Clausner alda ge-  
standen seyn solle, der Clausen

<sup>40</sup> Regimentsrat, später Regierungskanzler in Straubing (FERCHL, S. 1041)

<sup>41</sup> Regimentsrat zu Straubing, + 1619 (FERCHL, S. 1056)

Perg genant, und besagter Perg erstreckt sich von der Thonaw, bey einem Wein Gartten, auf der Linkhen Handt, wie man auf Ederzhausen zue gehen thuet, bis zu des Herrn von Prifening Gehülz, daß Weyr Holz genant, allda beede Hölzer mit zwey Stainen ordentlicher Weis vemacht, und

[Seite 79]

verstaint sind, und waß ober: und unterhalb disen zweyer Perg biß zu der beeden Marchstainer für Gründt ligen thuen, gehören immediate in Bayrn p. insonderheit der ClausenPerg, mit nderer Gerichtbahrkeit, in daß Fürstliche Kassten Gericht Kelham, daß von Prifening Weyer Holz aber in die Hofmarch daselbst, und die Hochobrigkeit in daß Churfrtl: [Churfürstliche] Landtgericht Kelham, und werden die daranstossende Gründt, Äckher, und Wismathen unterhalb beeder Hölzer alle in Bayrn, und Meistentheills gehn Orth zur Stadt am Hof gehörig, gebaut, und gefängt, Wie auch allda zwischen Bayrn, und Pfalz der Gräniz

[Seite 80]

halber nichts Strittig, die Jagdbarkeit auf disen zweyen Hölzern gehört zur Stadt am Hof.

Zwischen mehr angedeütten zweyen Hölzern ligt in der Nab ain Wismadt, gehört halber Theill gehn Prifening, und der ander halbe Thail den Piersackhischen Erben gehn Waltenhofen, und ist Fürstlichs Lehen gehn Straubing.

Gleich negst oberhalb dies Wismadts ligt ain Wörth, so Ringsumb mit der Nab beschlossn wirdt, und gehet Jährlich mit den Piersackhischen Erben zu Orth, undt

Urban Piersackh zu Waltenhofen  
in den Wechsel, die Obrigkeit dar-  
auf gehört zur Stadt am Hof.

[Seite 81]

Nachdeme sich des Closters Pri-  
fening Weyrholz schaiden thut,  
hebt sich des Allmosen in Regen-  
sPurg Gehülz, gleich neben dem  
Dorf Waltenhofen, so mit  
Hoher, und Nider Obrigkeit in  
daß Churfrtl: [Churfürstliche] Landt Gericht Kelham  
gehörig, an, gehet biß zu einem  
Gehülz, welches sich der Pfalz-  
grafische Pflieger zu Laber an-  
massen, und den Laberschlag  
nehmen<sup>42</sup> thuet, und gehet bis zu  
einen Graben, der Schelm Graben  
genant, und obwollen Pfalz an  
disem Laberschlag Holz abgeben  
und verkaufft, So kan man ihnen  
doch aus disen Ursachen willen an  
disem Schlag die Jagdtbahrkeit  
zu der Pfalz am Hof gehörig ist,

[Seite 82]

der Obrigkeit, und Gräniz  
halber nichts einraumben, oder  
beständig seyn, in sonderbahrer  
Bedenkhung, daß auch auf des  
Allmosens in RegensPurg oben,  
und unten anstossenden Gehülzen  
die Obrig: und Jagdtbahrkeit  
Bayrn p. zugehörig ist, be-  
sagter Laberschlag erstreckt sich  
wan man über den Schelm Graben  
kommt, hinaufwärts biß an die  
öden grafenreitter Velder, gleich-  
wohl will sich die Pfalz jeztund  
darauf sowohlen an dem Gehülz,  
alß Veldern, allweillen villeicht ain  
Pflieger diselbe ain zeit lang nicht  
besuecht, der Jagdtbahrkeit anmassen.

An dem Laberschlag der Schlicht nach,  
bis gehn Ederzhausen stossen etliche  
Leutten, dererselben Inhaber seyn,

---

<sup>42</sup> Verschreibung für „nennen“?

[Seite 83]

Hanns Rährl, Michael Grueber,  
 Sebastian Heiss, Andre Veiss,  
 und Georg Rueßwurmb zu Orth,  
 alle Bayrische underthanen, auch  
 Michael Heiss zu Waltenhofen,  
 jezt Leonhardt Hofmeister, in  
 daß Landtgericht Kelheim gehörig,  
 und erstrecken sich biß zu der  
 Khüe Trenckh, an die SauPerg,  
 und alle zu dem Allmosen in  
 RegensPurg, die jenigen Gründt  
 aber, so von beriehrten Allmosen  
 Gehülz an, biß für den Laber-  
 schlag, und den jezt Specificirten  
 Leütten, unten und oberhalb  
 des Laberschlags stossen die öedten  
 Grafenreittischen des Dorfs Wal-  
 tenhofen, mit Hoher, und Niderer  
 Obrigkeit oberhalb des Laberschlags  
 stossen die öeden Grafenreittischen

[Seite 84]

Velder, und die Gmaind Sünzing  
 mit ihrem Gmain Holz herein,  
 Nachdem sich hievor Specificirte  
 Leütten endten thuet, hebt sich  
 der SauPerg an, und gehet biß  
 gehn Ederzhausen, solchen Perg  
 gebraucht sich der zeit der Paurn-  
 peckh, ietzt öed, Pfälzischer under-  
 thann, zu Ederzhausen, aniezt  
 Marx Thallhauser daselbsten,  
 jedoch so ist derselbe gehn Sant  
 Haymeran in RegensPurg zins-  
 bahr, und die Jagdtbahrkeit dar-  
 auf, gehört zur Stadt am Hof,  
 doch weill sich Pfalz solcher gleich-  
 fals anmassen, Ebenmessig  
 so soll er Paurnpeckh von disem  
 Perg die Steuer an den Hof geben,  
 noch also, welches sein Sohn Simon  
 gegen andren Persohnen also  
 vermeldt, Neben disem SauerPerg

[Seite 85]

ligen gleich wohl auf Ederz-

hausen zue etliche kleine Wisl,  
 dieselbe werden aber ieztiger  
 Zeit durch die Pfälzischen gehn  
 Ederzhausen gefändt, Wers  
 iezt nutzt, weiß man nit, ver-  
 muetlicher Inhaber zu Ederz-  
 hausen, jedoch so geben sye gehn  
 Orth Züns, und Gult noch also,  
 Nit weniger, so fischt die Frau  
 von Ederzhausen von dem Kelham-  
 mer Graben an, bis an den  
 SauBerg die Nab, doch mus sye  
 solches auch erst bey einem Pflieger  
 zue Stadt am Hof ausbringen,  
 und davon den Züns geben, das  
 also die Nab von der Thonau an,  
 bis gehn Ederzhausen zu dem March-  
 stain, welcher undterhalb des Was-  
 sers Nab ein Landgerichts Gezürck

[Seite 86]

der Stadt am Hof stehet, ohne  
 alles mitl in Bayrn p. gehörig,  
 und zu beyden Theillen mit Bay-  
 rischen Gründten umbgeben ist.

Und wie sich eingezohener Erfahr-  
 ung befindet, So gehet die Rechte  
 Gräniz von dem Sau Graben an  
 die Nab zu der Erztlendt, vol-  
 gents auf der Linkhen Handt,  
 zu des Lorenz Lidtschauers Stadl,  
 die Gleichnus ist nachgeschen, ist  
 Bayrisch, den der Zeit Paulus  
 Fuxeder zu Ederzhausen in-  
 händig hat, und zur Linkhen Hand  
 in Bayrn gelassen wirdt, nach  
 einem Fuhrweeg bis zu der Schezen  
 Clingen, in daß Fürstlich Kassten-  
 gericht Kelham gehörig, und werden

[Seite 87]

zu bemelten Lidthauers Stadl  
 so auf den Bayrischen Gründen  
 stehet noch zwey Häusl neben  
 einem Hof, So der zeit Simon  
 Achter Würth zu Ederzhausen  
 besitzt, ist öed, habens weckh-  
 brochen, so Neulicher Zeit erst

erbaut worden, samt einem  
Stadl den der Paurnpeckh zu  
Ederzhausen, bleich wie sich die  
Schäzen Khlingen anhebt, auf-  
setzen lassen, eingeschlossen.

Vor denen hebt sich die Schäzen-  
Khlingen an, und gehet nach dem  
Schönhoferischen Erztweeg, auf  
und auf bis an daß strittige Ge-  
Hülz, am Gaisbronnen, den man  
samt der beeder öeden Grafen-

[Seite 88]

Rieder Veldt, auf der Linkhen  
in Bayrn einschliessen thuet.  
Volgents beriehrten Erztweeg  
hinab bis zu der Pruckhen gehn  
Schönhofen, also was auf der  
Linkhen Handt ligen thuet, ist Bay-  
risch, und auf der Rechten Handt  
Pfälzisch, und ob sich wohl auf  
beriehrten Gehülz, des Gaiß Bronen  
Pfalz der Jagdtbahrkeit anzu-  
massen vermaint, so befindet sich  
doch bey Gericht in einer alten  
Verzeichnus, so ein Richter zu Pri-  
fening, der Amman genannt, seel:  
mit aigener Handt geschrieben,  
gleichwohl aber kain Datum dabei  
zu finden, daß Pfalz weiter nit  
den bis zu der Rotten Martter,  
welche ausserhalb Nittendorf,

[Seite 89]

auf Theurling zue im Veldt  
stehet, zu Jagen haben soll,

desgleichen, waß unterhalb  
des Dorfs Schönhofen ligen thuet,  
ist nichts mehr Pfälzisch, sondern  
alles Bayrisch.

### Schönnhofen.

Von der Prucken an biß gehn Teur-  
ling schaidt die Laber Bayrn, und  
die Pfalz von einander, also waß  
am hinauf ziehen auf der Lincken  
Handt ligt, ist Bayrisch und undter-



halb auf der Rechten Hand Pfälzisch.

Der Erst Perg von der Pruckhen an,  
auf der Linkhen Handt ligend haist  
am Oberholz, oben herein stossen

[Seite 90]

die Schönhoferische Velder, und wird  
besagter Perg zu dem Hammer  
Schönhofen durch jeztigen Inhaber  
Wolf Hainrich Saurzapfen ge-  
fängt, ligt aber ohne Mitl in Bayrn,  
und haben darauf Weyland Leon-  
harden Saurzapfens Ihr Fürstl:  
Drht: [Durchlaucht] in Bayrn p. gewesten Rhat  
und Rentmeisters zu Straubing seel:  
Nachgelassene Erben darauf die  
Jagdtbahrkeit, und die darauf stos-  
sende Gründte gehören hin: und  
wider gehn Thumbach<sup>43</sup>, und Loch,  
so Bayrisch, und gehn Schönhofen:  
daß Thall aber von der Pruck Schön-  
hofen an biß zu dem Hammerloch,  
wirdet daß Ärnthall genant.  
An daß Oberholz stosst ein Gehülz  
genant daß Zeyla, Thumhauser

[Seite 91]

Gmain Holz, und daß Streymayer  
Holz, welches sich gleich, und unter-  
halb des Hammerlochs endten thuet,  
jedoch so seyn solche drey Gehülz,  
wie auch alle andere daran stos-  
sende Wisen, und Äckher, ohn alles  
mitl Bayrisch, und gehören zu der  
Hofmarch OberVüchhausen, in-  
massen dan die Inhaber derselben  
die Obrig: sowohlen die Jagdtbar-  
keit haben thuen.

### HammerLoch.

Hebt sich von danen die Gräniz  
bey der Pruckhen an, dan die  
ander Pruckhen auf der Rechten  
Hand, gehört in die Hofmarch Loch,  
so Pfälzisch wider die Laber hinauf  
bis gehn StainerPruckh, durch den

---

<sup>43</sup> Thumhausen?

[Seite 92]

Furth, und die Gütter, so von  
Loch aus auf der Linckhen Hand,  
bis gehn StainPruckh gelegen  
sind, gehören alle zu dem  
Hammerloch, und gehn Hilloe.

Stainpruck, und Theurling.  
Allda von der Hammerloch auß,  
durch den Furth, und miten in der  
Laber biß gehn Theurling, nach-  
mahlen auf die Strass durch daß  
Dörffl bis zu einem Marchstain.  
Bey dem obern Furth, so baide  
Gericht Laber, und Hemmauer von  
einander schaiden thuet, Welches  
Dorf Stainpruckh vermög des ao: [anno]  
1622 (sic!) <sup>44</sup> aufgerichteten Vertrags zu  
beeden seithen Bayrisch, und zu dem  
Hammerloch, und Hofmarch Euchenhofen

[Seite 93]

gehörig ist, allain seyn der  
Gemain zwey Gütter, so zu  
dem Closter Piellnhofen in die  
Pfalz gehörig seyn.

PachLeitten.  
Von erstbemelten Stain neben der  
Pachleitten, so in daß Fürstl. Casten-  
gericht Kelhamb gehörig nach  
ainem ordentlichen Weeg hinauf  
in ain Thall bis zu einem Gehülz  
so alles Frauen Zige genannt  
wirdt, und zu der Pfälzischen  
Kirchen gehn HohenSchambach  
gehörig. Von berichteter Frauen  
Zigen in dem Thall, und neben  
dem Paintner Forst hinauf biß  
dem Weissen Stain, allda sich alß  
balt daß Gehülz die Wuzen, so

[Seite 94]

---

<sup>44</sup> Da die vorliegende Grenzbeschreibung auf 1614 datiert ist, soll das hier wiedergegebene Datum möglicherweise 1522 heissen. Auf einen Vertrag von 1522 bezieht sich nämlich auch bereits die Grenzbeschreibung von 1585 (s. dort, S. 26); Vgl. auch S. 106;

Bayrisch, und den Saurzapfischen Erben gehn Vüchhausen zue gehörig anfangen.

Von der Wuzen in dem Thall neben dem Paintnerforst hinauf, biß zu der Haunerz Wisn, welche zu der Wuzen gehörig, allda sich beriehrte Wuzen bey einem Weeg am Spiz, so gehn Hainberg gehet, endten thuet.

Von dannen sich auf der Linckhen Handt daß Gehülz, daß Arressig genannt, an, und gehet in dem Thall neben des Paintners Forst hinauf biß zu dem SparberEckh zu der Hofmarch Euchenhofen gehörig, sich bey einer Todten Marter endtet, und gehet folgendts

[Seite 95]

an daß SparberEckh, welches zu der Hofmarch Euchenhofen gehörig, sich bey einer Todten Marter endtet, und gehet folgendts an daß SparberEckh, welchs zu der Hofmarch Lohe (sic!) gehörig, und erstreckt sich zu den Eslbürkh, allda sich gegenüber auf der Linkhen Handt ungefährlich die 80 Schritt von besagter Eslbürckhen der Heimberg, so Bayrisch, anhebt, und sich neben beriehrts Heimberg sich daß gemelte SparberEckh endten thuet, und wirdtet der Gang gleich am Spiz, wo der Painter Forst abgehet, genohmen, was also von der Pachleuthen an, in Anfang des Thalls auf der Linkckhen Handt bis zu dem Hiemberg ligt, so Bayrisch, und auf der Rechten Handt der Paintner

[Seite 96]

Forsst, so Pfälzisch, folgendts neben ermelten Paintner Forst, den Marchstainen, und der LandHeckhen nach biß auf den HaßLanger, entzwischen sich den 15

unterschiedliche Marchstain erfunden,  
 und alda der Paintener Forst endtet,  
 gegen über auf der Rechten Handt  
 neben des Gmain Waldts hebt  
 sich an ain ander Gehülz, das  
 Amt genant, gleichfaß nacher  
 Hembau gehörig, und nachdeme  
 sich daß Amt endtet, hebt sich an daß  
 Randeckhisch Gehülz neben dem  
 Weeg, so auf Kelham, und den  
 Mayrhof zu gehet, bey der Locher-  
 Trifft, ainen Fuehr Weeg nach, so  
 auf Essing zu trägt, ins Rentamt  
 München, und nach AbensPerg

[Seite 97]

gehörig, und stosst hinab bis auf  
 die Altmühl, also waß von solchen  
 Gehülz an biß hinein nacher  
 Kelhamb ligt, zu beederseiths  
 immediate Bayrisch ist.

[Seite 98]

### Gränz Beschrei- bung.

Des Churfrtl: [Churfürstlichen] Landtgerichts  
 Kelhamb, wie dieselbe gegen  
 der Jungen Pfalz, und Gericht  
 Laber, de novo beritten, und be-  
 schriben worden, durch den Chur-  
 fürstl: Kastner, Mautt: und  
 Voggt Richtern Herrn Johann  
 Anthon Welser, und Mathiasen  
 Wagner, Gerichtsschreibern, und  
 der Zeit Pfleramts Administra-  
 torn, den 26. Augusti, und 30t.  
 September 1655.

### PachLeitten.

Ist ain Gehülz, wirdt die Pachleitten  
 genannt, und gehört zum Churfrtl: [Churfürstlichen]  
 Landtgericht Kelhaimb, solches fangt

[Seite 99]

sich an zwischen an zwischen (sic!) Haim-  
 bing (sic!), und Teyrling, am Mühl-  
 steig bey Bartlmee: ~~und~~ ehevor

Michael Traublingers Velder,  
 so Chur Bayrisch, und gehet im  
 Grundt hinab zu des Würths zu  
 Theyrling Agger, der Pfälzisch,  
 welcher auf der Linckhen Handt  
 gelassen wirdt, und neben demselben  
 hinauf zum Stain Krimpl (: am  
 Egg dis Orths wohl ain Stain stunde:)  
 von danan wider hinab auf einem  
 Graben, und demselben Graben  
 zwischen der Pachleütten, und ober-  
 sagten Bartlmeen Traublingers  
 von Haimberg Holz, welches auch  
 ChurBayrisch, hinauf an des Leon-  
 hardt Maushammers Holz, in die  
 Pfalz gehörig, bis zu einem Stain,

[Seite 100]

So für einen Marchstain gehalten  
 wirdt, aber keinen Buechstaben,  
 oder anders Gemärkh eines  
 Marchstaines hat, auf des  
 Andree Säppels zu Bidtmanstorf<sup>45</sup>,  
 welcher Pfälzisch, Holz stosst,  
 zwischen demselben, und der Pach-  
 leüthen gegen dem Pachhinab (sic!),  
 auf einen Schlag, so mit ersagtem  
 Säppl strittig gewesen, und noch  
 verblbt (sic!). Welcher Stritt, zwey-  
 hundert achtzig Schritt braitt,  
 und zwey hundert vier, undt  
 Vierzig Schritt lang ist. In solch  
 strittigem Schlag thuen sich immer-  
 dar die Pfälzischen des Holzschlags  
 anmassen, und lassen keinen Chur  
 Bayrischen Underthann darein,  
 zwischen solchen Schlag, und des  
 Säppls Holz auf der Linckhen Hand

[Seite 101]

Neben ainer gleichwie hievor noch  
 sichtigen alten Maur hinauß,  
 auf einen Altweeg, alda ein alte  
 zerhackte Ferchen stehet, und nach  
 solchen Weeg die Leitten ab, und  
 ab bis des hievor Martin Kueffers  
 von Haiming Wisen, welches anjezt

---

<sup>45</sup> Pittmannsdorf

Hanß Fungers Würth zu Theurling  
 Wisen, die er vom Pfisterer Hanns  
 Forsster kaufft, so auch Pfälzisch,  
 von danen hinab bis auf die Prinen  
 und nach dem Pach ab, und ab zum  
 Pachleuten Äggerl, so zu der Pachleuten  
 gehörig, so 14 Pifang der alten  
 Beschreibung nach seyn soll, welches  
 vor Jahren Leonhard Hueber Müller  
 zu Theurling samt de Pachleuten  
 um gewissen Zinß gefandet hat,  
 solches Äggerl ist dermahl öed,

[Seite 102]

dan es gar griesig, und unträch-  
 tig, auf die Pachleuthen vom  
 Müllweg negst Haimberg, Linker  
 seiths ab, und ab, ligen, und  
 stossen mit ihren Gründten, alß  
 Erstens Bartlmees Traublinger  
 von Haimberg, Andree Mauß-  
 hammer, Erhardt Räppel, Ludwig  
 Ärttinger in RegensPurg, Er-  
 hardt Märckhl zu Bimerstorf<sup>46</sup>,  
 Georg Graf daselbst, zu vor  
 auch die Räppel, und Mayr, und  
 Hanß Vischer, neben obberihrt  
 14 Pifang Äggerl nach der Rechten  
 Handt, über den Kürchenstain hinauf  
 zu des Hanß Fischers zu Theurling  
 Agger, dessen 72 Pifang und  
 21 Trimer sein, welcher auf den  
 Churfrstl: Cassten Kelhamb mit 2

[Seite 103]

Reg dn.<sup>47</sup> zinßbahr, ist der Zeit  
 öedt, volgendts hinauß an das  
 Egg, zu dem Marchstain, so  
 beede Gerichte Hemauf[?]<sup>48</sup>, und Laber  
 voneinander schaidt, und davon  
 in vorgehender Post gemeldet  
 wirdt, dise Pachleuthen ligt ausser  
 halb der ordentlichen Landtgrä-  
 niz von ersagtem Stain forthhin-  
 auf an dem Müllweg nach  
 Haimberg an daß Orth, wo man

---

<sup>46</sup> Pittmannsdorf

<sup>47</sup> Regensburger Pfennig

<sup>48</sup> undeutlich geschrieben, verschmiert;

oben mit der Pachleutten angefangen. Vor der Rechten Pachleutten ligen folgende Ägger, alß der Erste Agger 52 Pifang nechst an der villersagten Pachleutten, der Lang Agger genant. Mehr zu negst darbei 126 Pifang in der Trennck, die Praiten genant, und ligen unten gleich wie vor also

[Seite 104]

noch neben des Würths zu Theurling Hansen Hungers aigenem Agger. Mehr oberhalb bemelter Praitten 44 Pifang der Zwerchagger genant, oben gegen den Langen Agger, und unten auf den Weeg, wie die Praiten in die Trenckh stosst, die erstberiehrte 3 Ägger ligen öed, und sind durch gehents mit Holz angeflongen, welche Ägger ieztiger Zeit gleichfals die Pachleüthen genennt werden. Solcher Holzwechs die Pachleüten haltet, den alten Beschreibungen nach ausser ernannter drey Ägger 200 Tagwerch weith, und ist meisten Ferchen, und Thannensuch[?], ein wenig Aichen, und Puechen Gehülz zimlich erwachsen, an beriehrte Pachleuthen aber, ehe man zu Frauen

[Seite 105]

Züge kommt, stosst daß Pidtmannstorfer, und Kuchelthallerholz<sup>49</sup> so gleichwohl beede in die Pfalz gehörig, jedoch immediate zur Linckhen Handt in Chur Bayrn eingeschlossen werden, Hiemit waß die Landtgräniz gegen dem Jung Pfälzischen Gericht Laber antrifft, samt beschribener Pachleuthen.

Stainen Pruckh, und  
Thürling.<sup>50</sup>

---

<sup>49</sup> Kochenthaler Holz

<sup>50</sup> Deuerling

Alda von dem Hammer Loch auß,  
durch den Furth, und mitten in der  
Laaber bis gehn Theurling, Nach-  
mahlen auf die Strass durch das  
Dorf bis zu einen Marchstain bey

[Seite 106]

dem Oberrn Furth mit L: B: und  
L: gezeichnet, so baide Ghrter: [Gerichter]  
Laber und Hemmau voneinander  
schaiden thuet, welches Dorf Stainen-  
Pruckh vermög des ao: 1622<sup>51</sup>  
aufgerichten Vertrags zu beeden  
seithen ChurBayrisch, und zu dem  
Hammerloch, und Hofmarch Euchen-  
hofen gehörig ist, allein seyen  
darinnen zwey Güetter, so zu  
dem Closter Piellenhofen in die  
Pfalz gehörig seindt.

#### HammerLoch.

Hebt sich von dannen die Gmainn  
bey der Pruckhen an, dan die ander  
Pruckhen auf der Rechten Handt  
gehört in die Hofmarch Loch, so

[Seite 107]

Pfälzisch, wider die Laber hin-  
auf bis gehn Stainpruckh durch  
den Furth, und die Güetter so von  
Loch auß auf der Linckhen Hand  
bis gehn Stainen Pruckh gelegen  
seyn, gehören alle zu dem Ha-  
merlohe, und gehn Hillohe.

#### Schönnhofen.

An daß Oberholz stosst ain Ge-  
hülz, daß Zeyla Thumbhauser  
Gemain Holz, und daß Steegmajer  
Holz, welches sich gleich underhalb  
des Hammerlochs endten thuet, jedoch  
so seyen solche drey Gehülz, wie  
auch alle andere daran stossende  
Wisn, und Ägger ohne alles Mitl  
Chur Bayrisch, und gehören zu der

---

<sup>51</sup> Da die vorliegende Grenzbeschreibung auf 1614 datiert ist, soll das hier wiedergegebene Datum möglicher-  
weise 1522 heissen. Auf einen Vertrag von 1522 bezieht sich nämlich auch bereits die Grenzbeschreibung von  
1585 (s. dort, S. 26); Vgl. auch S. 92;



[Seite 108]

Hofmarch OberVüchhausen, In-  
massen die Inhaber derselben, da-  
rauf die Obrig: sowohl Jagd-  
bahrkeit haben thuen.

Der Erst Perg von der Pruckhen  
an, auf der Linckhen Handt,  
ligend, haist am Ober Holz,  
oben herein stossen die Vüchhau-  
serische Velder, und wirdet besag-  
ter Perg zu dem Hammer Holz-  
hauen durch jezigen Inhaber Veith  
Philipp Saurzapf gefänget,  
ligt aber ohne Mitl in Bayrn p.  
und haben darauf Weyl: Leon-  
hardt Saurzapfens nachgelassene  
Erben die Jagdtbahrkeit gehabt.  
Die daran stossenden Gründte ge-

[Seite 109]

hören hin: und wider gehn  
Thumhausen, und Loch, so Chur-  
Bayrisch, und gehn Schönhofen,  
daß Thall aber von der Pruckhen  
Schönhofen an bis zu dem  
Hammerloch, wirdet daß Arnthall  
genennt.

Von der Pruckhen an biß gehn  
Theyrling schaidt die Laber  
ChurBayrn, und die Pfalz  
voneinander, also waß am  
hinauf ziehen, auf der Linckhen  
Handt ligt, ist ChurBayrisch,  
und Endterhalb auf der Rechten  
Handt Pfälzisch.

Deß gleichen was underhalb des  
Dorfs Schönhofen ligen thuet, ist nichts  
mehr Pfälzisch: sondern Bayrisch.

[Seite 110]

Von dannen hebt sich die Schützen-  
Clingen an, und gehet nach dem  
Schönhoferischen Erzweeg auf, und auf  
bis an daß Strittige Gehülz, am  
Gaißprunen, deme man samt der  
beeden öeden Grafenrieder Veldt,

auf der Linckhen Handt, in Chur-Bayrn p. einschliessen thuet, Volgents beriehrten Erzweeg hinab bis zu der Pruckhen gehn Schönhofen, also waß auf der Linckhen Handt ligen thuet, ist ChurBayrisch, und auf der Rechten Handt Pfälzisch, und ob sich wohl auf beriehrten Gehülz des Gaißprunen Pfalz der Jagdtbahrkeit anzumassen vermeint, so soll sich doch bey Gericht in einer alten Verzaichnus befinden, so

[Seite 111]

ein Richter zu Prifening, der Aman genant seel: mit aigner Handt geschrieben, gleichwohl aber kein Datum dabey zu finden, daß Pfalz weiter nit, dan bis zu der Rothen Marter, welche ausserhalb Unterdorf<sup>52</sup> auf Theurling zue in dem Veldt stehet, zu Jagen haben soll.

Solcher gräniz Beritt: und Beschreib sind bey gewohnt, alß Erstlich Alexander Streittl Überreitter zu Kelhamb, dan Stefan Ettenhofer Rosenbuschischer Underthan zu Vüchhausen, 92<sup>ig</sup> jährigen Alters, Thoma Vischer, 70 Jahr alda, Clement Claß Jäger,

[Seite 112]

29 Jahr, und Geörg Walter auch beede daselbst, Hanß Strobl zu Theurling auf der Schenckhstadt, 50 Jahr, und Sebastian Ziegler allda, Hanß Schwaiger zu Thumhausen, Hemauscher underthan, Leonhardt Carl, 30 Jahr, Leonhardt Gisler, 44 Jahr alters, beede Kelhamische underthanen, beede zu Reichenstetten Bartlmee Traubinger zu Haimberg, 66 Jahr Alters, Leonhard Hofmaister, 52: und Caspar

---

<sup>52</sup> Undorf?

Pirsackh, 40 Jahr, beede Kel-  
hamische underthannen zu Wal-  
tenhofen, Hannß Ziegler zu  
Hilohe, 30 Jahr, und Lestlichen  
Lorenz Obermayer, 46: und

[Seite 113]

Geörg Schober, 27 Jahr alters  
beede zu Sünzing.

Churfrtl: [Churfürstliches] Landtgericht  
Kellhamb

---

#### Literatur:

FERCHL, Georg: Bayerische Behörden und Beamte 1550-1804, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, München 1911/12;

MARZELL, Heinrich: Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, Stuttgart 1977;

MÜLLER, Johann Nepomuck: Chronik der Stadt Hemau, 1861; Nachdruck Hemau 1973;

SCHMELLER, Johann Andreas: Bayerisches Wörterbuch, 2 Bd. in 4 Teilen, Nachdr. d. von Karl Frommann bearb. 2. Ausg., München 1872-1877, München 1985;